

# QuartierMagazin

Holligen-Fischermätteli Weissenstein Mattenhof Monbijou Weissenbühl Schönau-Sandrain Marzili



Peter Kästli

Die Stadtgärtnerei erstellt gegenwärtig ein Spielplatzkonzept. 2012 werden fünf Spielplätze im Stadtteil III saniert.

## QUARTIERMITWIRKUNG

**QM3: Attraktive und belebte Spielplätze**

Seite 4

## MENSCHEN IM QUARTIER

**Michael Bettschen, Kantonspolizist**

Seite 7

## VILLA STUCKI

**Frühlingsbörse, Vater-Kind-Kochen**

Seite 8

## SOZIALWEGWEISER

**Orientierungshilfe für soziale Angebote**

Seite 16

# Fischermätteli

Wohn- und Pflegezentrum · Bern

## Öffentliche Veranstaltungen

Das Bistro «C'est la vie» ist das öffentliche Restaurant im Wohn- und Pflegezentrum Fischermätteli. Bei uns können Sie sich richtig verwöhnen lassen: 7 Tage in der Woche! Unsere Speisekarte umfasst mehrere hausgemachte, marktfrische Menüs, à la carte Gerichte, ein reichhaltiges Salatbuffet sowie feine Desserts und Patisserie.

Öffnungszeiten: Täglich von 09.00 – 18:00 Uhr. Tischreservation empfohlen: Telefon 031 970 44 21.



- 1. Montag im Monat · ab 14.00 Uhr  
**Jassen** im Bistro (Eintritt frei)
- Freitag, 17. Februar, Freitag, 16. März, Freitag, 27. April und Freitag, 25. Mai 2012 · jeweils 15.00 Uhr  
**Filmnachmittag**. Geniessen Sie klassische Kinofilme! (Eintritt frei. Platzreservation unter Telefon 031 970 44 21)
- Montag, 13. Februar 2012 · 15.00 Uhr  
**Klavierkonzert zu vier Händen**. Thomas Csuka und Godi Dübendorfer spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart (Eintritt frei)
- Mittwoch, 29. Februar 2012 · ab 17.30 Uhr  
**Candle-Light-Dinner**. Lassen Sie sich richtig verwöhnen! Bei Kerzenlicht und dezenter Klaviermusik servieren unser Küchenchef, Bernhard Zbinden, und seine Küchenbrigade ein herrliches Fünf-Gang-Menü. Preis pro Person: CHF 28.–, ohne Getränke. Reservation unter Telefon 031 970 44 21; beschränkte Platzzahl.
- Dienstag, 13. März 2012 · ab 15.00 Uhr  
**«Spinnet»**. Wir lassen den «Spinnet» aufleben. Mit dem weitbekannten und humorvollen Schwyzerörgeli-Duo Fluehblüemli.

Die Veranstaltungen finden im Bistro «C'est la vie» im Wohn- und Pflegezentrum Fischermätteli, Könizstrasse 74, 3008 Bern statt.  
**Auf Ihren Besuch freuen wir uns.**

Fischermätteli  
Wohn- und Pflegezentrum

Könizstrasse 74  
3008 Bern

Tel. +41 (0)31 970 44 00

Fax +41 (0)31 970 44 01

fischermaetteli@seniocare.ch

www.seniocare.ch

 Ein Unternehmen der SENIOcare® AG

«Wir bieten Menschen mit  
ihrer Geschichte ein Zuhause.»

**EDITORIAL**

**Fremde Stadt am Eigerplatz**

Aus dem Quartier – für das Quartier; das ist die Devise des Theatervereins «Liegende 8», welcher am 17. Februar im Restaurant la Cultina am Eigerplatz Premiere mit seiner neuen Produktion «Die fremde Stadt» von John B. Priestley feiert. «Liegende 8», das sind keine Profi-Schauspieler, sondern MattenhofbewohnerInnen, welche sich vor rund 10 Jahren an einem Theaterkurs trafen und beschlossen, das dort Gelernte und Eingebühtes fortan auch zuweilen an die lokale Öffentlichkeit zu bringen. Zuerst versuchte sich die Truppe mit Sketches und einem Einakter, seit 2007 nun hat sie regelmässig jährlich ein Stück produziert und im Stadtteil aufgeführt.

Es sei oft gar nicht einfach gewesen, geeignete Probe- und Aufführungsorte im Quartier zu finden, erzählt Ensemble-Mitglied Rolf Zimmermann. Im Schloss Holligen habe man schon gespielt, im Lössinger-Hochhaus vor dem Umbau, einem Büroraum an der Schwarztörstrasse und im Restaurant la Cultina. Seit Oktober ist die Truppe dort mit ihrem Regisseur Niklaus Hubler wieder voll am Proben für ihr neues Stück.

Das Spielfeld des englischen Dramatikers John B. Priestley ist die menschliche Psyche und ihr sozialer Hintergrund – auch in «Die fremde Stadt». 9 Personen werden völlig unvermutet damit konfrontiert, dass sie aus ihrer gewohnten Umgebung herausgerissen und an



Was erwartet sie wohl in der fremden Stadt?



Bilder: Marcel Spinner

**Die Theaterspielgruppe Liegende8 präsentiert**  
**Die fremde Stadt**  
 ein Stück in zwei Akten von J. B. Priestley

<b>Premiere</b>	<b>Freitag</b>	<b>17. Februar</b>	<b>2012</b>	<b>20.00 Uhr</b>
	<b>Samstag</b>	<b>18. Februar</b>	<b>2012</b>	<b>20.00 Uhr</b>
	<b>Sonntag</b>	<b>19. Februar</b>	<b>2012</b>	<b>17.00 Uhr</b>
	<b>Donnerstag</b>	<b>23. Februar</b>	<b>2012</b>	<b>20.00 Uhr</b>
	<b>Samstag</b>	<b>25. Februar</b>	<b>2012</b>	<b>20.00 Uhr</b>
	<b>Sonntag</b>	<b>26. Februar</b>	<b>2012</b>	<b>17.00 Uhr</b>
	<b>Freitag</b>	<b>2. März</b>	<b>2012</b>	<b>20.00 Uhr</b>
	<b>Samstag</b>	<b>3. März</b>	<b>2012</b>	<b>20.00 Uhr</b>

**Spielort** Restaurant la Cultina, Bern, Seftigenstrasse 1  
 Tram Nr. 3 / Bus Nr. 10 bis Eigerplatz  
**Vorverkauf** [www.liegende8.ch](http://www.liegende8.ch) oder Tel. 078 815 18 50 von 9.00 bis 18.00 Uhr  
**Eintrittspreise** Erwachsene Fr. 25.–  
 Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.–  
[www.liegende8.ch](http://www.liegende8.ch)

die Mauer einer ihnen unbekannt Stadt versetzt sind, deren Tor zunächst verschlossen bleibt. Was ist mit ihnen passiert? Sind sie tot? Träumen sie alle denselben Traum? Jede Person repräsentiert ein Klischee. Wie reagieren die verschiedenen Charaktere auf diese Situation? Machen die einen einfach weiter wie bisher, so nutzen die anderen die Situation zum endgültigen Bruch mit dem Vergangenen, zum Neuanfang. Nach den Beschreibungen derjenigen, die in der Stadt gewesen sind, handelt es sich zum einen um Utopia, zum anderen um einen höchst merkwürdigen Ort mit Menschen, welche eigenwillige Umgangsformen oder keine gefestigten Organisationsstrukturen kennen.

Je nach Charakter und Vorge-

schichte ändert sich das Leben der Protagonisten. Die höhere Tochter löst sich endgültig vom goldenen Käfig, ein Ehemann entscheidet zum ersten Mal selber, was für ihn gut ist und was nicht, und selbst der Dandy findet etwas an dieser Stadt, das spannender ist als Golfspielen. Bei allen, die sich gegen die Stadt entscheiden, erkennt man Mangel an Veränderungswillen. Bei den anderen gibt es Neugierde und Aufbruch.

Haben wir Sie «gluschtig» gemacht? Dann wünschen wir Ihnen einen spannenden Theaterabend. Und falls Sie Lust bekommen haben, selbst Theater zu spielen, freut sich die «Liegende 8» immer auf neue Ensemblemitglieder ([www.liegende8.ch](http://www.liegende8.ch)).

**CHRISTOF BERGER**

**Inhalt**

- 3 Editorial**
- 4 QM3 – QuartierMitwirkung Stadtteil III: Attraktive und belebte Spielplätze**
- 7 Menschen im Quartier: Michael Bettschen, Bezirksschef der Kantonspolizei Bern**
- 8 Villa Stucki: Frühlingbörse, Vater-Kind-Kochen**
- 12 Quartierverein HFL**
- 12 Evangelische Täufer-gemeinde**
- 13 Kirchen: Friedenskirche, Dreifaltigkeit, Heiliggeist**
- 14 Soziale Arbeit im Stadtteil III**
- 16 Sozialwegweiser Bern**

**Impressum**

**Nr. 167 – 18. Februar 2012**  
**Herausgeberin:** Verein Quartierzentrum Villa Stucki, Seftigenstr. 11, 3007 Bern, Telefon 031 371 44 40  
 E-Mail: sekretariat@villastucki.ch  
**Auflage:** 20'000 Expl. / Verteilung an 18'985 Haushaltungen im Stadtteil III  
**ISSN:** 1673-3466  
**Druck:** Büchler Grafino, Verteilung AWZ  
**Redaktion:** Christof Berger, Peter Kästli, Jörg Matter, Claudia Luder, Thomas Lüthi, Scarlett Niklaus.  
**Layout:** Irene Ehret, [graphic@ehret.ch](mailto:graphic@ehret.ch)  
**Cartoon:** Chris Ribic  
**Inserate:** asCons GmbH, Annette Stoffel, Wabernstrasse 77, 3007 Bern, Telefon 031 371 40 19, E-Mail: [info@ascons.ch](mailto:info@ascons.ch)  
**Erscheinungsweise:** 5 x jährlich  
**Nächste Ausgabe:** 19. April 2012  
 Insertionsschluss 23. März 2012

## QM3 - QuartierMitwirkung Stadtteil 3

### Attraktive und belebte Spielplätze

Die Stadtgärtnerei erstellt in Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen und dem Stadtplanungsamt ein Spielplatzkonzept. Im laufenden Jahr werden als Sofortmassnahme fünf Spielplätze im Stadtteil III saniert.

Der Spielplatz ist ein wichtiger Ort im Quartier. Die Kinder können sich draussen bewegen und spielen, treffen auf Spielkameraden und halten sich in einem sicheren, verkehrsfreien Bereich auf. Dabei können Begleitpersonen ihre sozialen Kontakte pflegen und erweitern und ihre Zeit mit den Kindern und in der urbanen «Natur» geniessen. Auf den Spielplätzen kommen viele Bedürfnisse zusammen.



An einen Spielplatz werden verschiedene Bedürfnisse gestellt.

Die Stadtgärtnerei unterhält 95 eigene Spielplätze in der ganzen Stadt, daneben gibt es noch über hundert weitere Spielplätze, welche die «Stadtbauten» bewirtschaften. Im Stadtteil III sind es 19 Spielplätze, die von der Stadtgärtnerei unterhalten werden. Diese weisen in unterschiedlichem Ausmass Sanierungs- und Erneuerungsbedarf auf. Damit die notwendigen Investitionen in den folgenden Jahren zielgerichtet und mit den richtigen Prioritäten ausgelöst und die Spielplätze den (sich ändernden) Nutzungsbedürfnissen angepasst werden können, erstellt die Stadtgärtnerei ein umfassendes Spielplatzkonzept für die ganze Stadt. Die Bedürfnisse der einzelnen Quartiere und Nutzergruppen werden dabei aber auch berücksichtigt.

Neben einer systematischen Aufnahme aller Spielplätze durch die Stadtgärtnerei wird mit dem Jugend-/ Schul- und Sportamt sowie betroffenen Organisationen definiert, welchen Anforderungen ein Spielplatz heute genügen soll. Ebenfalls in das Konzept einfließen wird eine Analyse des Stadtplanungsamts, welche die Versorgung und den Bedarf an Spielplätzen aufzeigen. Die Quartiervertretungen wurden mehrmals in den Prozess einbezogen und erwarten

die Fertigstellung des Konzeptes auf Mitte 2012.

Neben diesen konzeptionellen Arbeiten, die zum Ziel haben, attraktive und belebte Spielplätze in Bern anzubieten, wird die Stadtgärtnerei schon im 2012 die Sanierung einzelner Spielplätze in Angriff nehmen.

Im Stadtteil III sind dies:

**Bürenpark:** Die Erweiterung des Kindergartens «Schönau» im Bürenpark wirkt sich auch auf den Spielplatz aus, der im Zug der Bauarbeiten saniert wird.

**Bridelstrasse:** Der Spielplatz hat eine sehr attraktive Lage, wird aber kaum benutzt. Im Weissensteinquartier wohnen viele junge Familien, sodass ein spannender

und attraktiver Spielort für kleinere Kinder willkommen ist.

**Schlossmatt/ Müllerstrasse:** Der viel benutzte grosse Spielplatz Schlossmatt mitten in einer lebendigen Siedlung im Holligenquartier weist einige Mängel auf. Diese können schon diese Jahr behoben werden. Die Spielgeräte an der nahe gelegenen Müllerstrasse

### Mitdenken-Mitreden-Mitgestalten vom Marzili bis nach Ausserholligen

#### Was ist die QM3?

Die QM3 ist ein Zusammenschluss von 29 Organisationen und Parteien im Stadtteil III. Sie ist eine anerkannte Quartierorganisation gemäss Reglement über die politischen Rechte der Stadt Bern und somit offizielles Ansprechorgan für die Stadtverwaltung. Die QM3 ist als Verein konstituiert und führt in der Regel pro Jahr 6 bis 7 Delegiertenversammlungen durch. Diese sind öffentlich und dienen der Behandlung aktueller Fragen und dem Verabschieden von Stellungnahmen. Quartieranliegen werden mit den zuständigen Verwaltungsstellen besprochen, Lösungen werden gemeinsam gesucht. Vereinsmitglieder können Organisationen werden, welche (in der Regel) seit mindestens zwei Jah-



ren bestehen und in erster Linie eine quartierspezifische Zielsetzung haben.

#### Was macht die QM3?

Die QM3 nimmt folgende Aufgaben wahr:

- Information der Quartiervereine und Quartierbevölkerung über Vorhaben und Aktivitäten der städtischen Behörden, die den Stadtteil III besonders betreffen.
- Stellungnahmen zu Projekten, die den Stadtteil III besonders betreffen.

- Plattform zur Meinungsbildung und zum Informationsaustausch unter den Quartiervereinigungen.
- Entgegennahme und Behandlung von Anliegen der Quartierbevölkerung.
- Durchführen quartierbezogener Projekte und Aktivitäten zur Förderung des Kontakts und Austauschs von Informationen.

Datum der nächsten Delegiertenversammlungen: [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch)



#### Kontakt

Koordinationsstelle QM3  
Schlossstrasse 87a, 3008 Bern,  
Tel. 031 371 00 23,  
[info@qm3.ch](mailto:info@qm3.ch), [www.qm3.ch](http://www.qm3.ch)

## QM<sub>3</sub> - QuartierMitwirkung Stadtteil 3

werden entfernt, die Bänke jedoch belassen, um einen Treffpunkt für Quartierbewohner zu erhalten.

**Steinhölzli:** Die Quartierkommission regte dazu an, endlich die Sanierung dieses schön gelegenen Spielplatzes aufzunehmen. Es sind bereits früher Gelder aus dem Wohn-Umfeld-Kredit für dieses Projekt reserviert worden.

### Neues Co-Präsidium und Abschied von drei Vorstandsmitgliedern

**An der Hauptversammlung vom 30. Januar 2012 wurden Wahlen durchgeführt, die Delegiertenversammlung der QM<sub>3</sub> hat Frank Schley und Daniel Imthurn in den Vorstand gewählt.**

Frank Schley und Daniel Imthurn wurden für die nächsten zwei Jahre in den Vorstand gewählt. Frank Schley ist seit zwei Jahren Vorstandsmitglied und Delegierter des Vereins Zwischenraum Weissenstein. Er wohnt im Weissensteinquartier. Daniel Imthurn ist Delegierter der Grünliberalen Partei und wohnt im Mattenhofquartier. Wie die abtretenden Julia Stiefel und Thomas Lüthi werden sie sich das Präsidium teilen und die Geschicke des Vereins als Co-Präsidenten leiten.

Die Delegiertenversammlung bedankte sich bei den abtretenden Vorstandsmitgliedern für ihre ausgezeichnete Arbeit in den letzten Jahren. Thomas Lüthi war seit 6 Jahren im Vorstand, Julia Stiefel seit 4 und Peter Brüllhardt seit 2 Jahren.

### QM<sub>3</sub> nimmt Stellung zu einer Tramlinie als Ersatz des 10-er Busses

**An der Hauptversammlung vom 30. Januar 2012 behandelt QM<sub>3</sub> die Anhörung zum Projekt Tram Region Bern. Grundsätzlich wird das Projekt begrüsst, bemängelt werden fehlende Konzepte für Umsteigebeziehungen.**

Die Delegiertenversammlung genehmigte die Stellungnahme zur

Anhörung des Vorprojektes Tram Region Bern. Darin spricht sich QM<sub>3</sub> grundsätzlich für den Ersatz der 10-er Buslinie sowie die Linieneinführung aus. Die neue Tramlinie wird mehr Kapazität bieten, sodass nun Zusteigenden aus den Quartieren Weissenstein, Weissenbühl und Mattenhof wieder die Chance auf einen (Sitz-)Platz oder überhaupt ein Transportrecht haben werden. Besonders begrüsst QM<sub>3</sub> die Entwicklungschancen aus der geplanten Neugestaltung des Eigerplatzes. Der heute vom MIV-Verkehr dominierte Platz wird durch das Projekt deutlich aufgewertet und die Aufenthaltsqualität erhöht. Viele heute bestehende Konflikte zwischen den verschiedenen Verkehrsteilnehmern können mit dem vorliegenden Projekt

entschärft werden. Noch nicht optimal sind die Querungsmöglichkeiten für die Fussgänger. In der Stellungnahme unterbreitet QM<sub>3</sub> daher konkrete Massnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit auf dem Eigerplatz.

Bemängelt wird, dass die Umsteige-Beziehungen ungenügend in das Vorprojekt einbezogen wurden, insbesondere jene zum Bahnhof Weissenbühl. Damit die neue Tramlinie optimal genutzt wird, ist es unumgänglich, dass die Verbindung zur S-Bahn und auch anderen Bus- und Tramlinien gewährleistet wird. QM<sub>3</sub> wird die weitere Planung des Projektes aktiv beobachten und mitgestalten.

CLAUDIA LUDER

### «Zu Fuss durch Bern»

Ein neuer Stadtplan speziell für Familien ist erschienen. Die Fachstelle Fuss- und Veloverkehr hat einen aktuellen Plan mit allen Spielplätzen und weiteren wichtigen Orten für Familien erstellt. Ergänzt ist der Plan mit Vorschlägen für spannende und informative Rundgänge durch die Bundesstadt. Viel Vergnügen beim Entdecken!

Bezug: Fachstelle Fuss- und Veloverkehr, Verkehrsplanung, Zieglerstrasse 62, Postfach, 3001 Bern.  
fuss.velo@bern.ch,  
oder im Quartierbüro Holligen, Schlosstrasse 87a, Bern.



Situationsplan Eigerplatz, wie er in Zukunft aussehen könnte (Studienauftrag). Weitere Informationen zum Projekt sind auf der Homepage [www.tramregionbern.ch](http://www.tramregionbern.ch) abgelegt.

**Cizen Inc.**  
sports & health

*Wir beraten Sie gerne!*  
**Der Gesundheitsladen im Quartier**

In unserem Laden geben wir Ihnen einen Überblick über die energetisch-physikalisch wirkenden Produkte von Phiten. Wir zeigen Ihnen vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Herzlich willkommen.

**Phiten**

Monbijoustrasse 22 - 3011 Bern Montag - Freitag 09 00-12 00/13 30 - 18 00

**Goldene Zeiten**  
Wo Service von Herzen kommt

**Goldene Zeiten** ermöglicht älteren und alleinstehenden Menschen einen persönlichen Service bei Ihnen Zuhause und bei Ihrer Freizeitbeschäftigung von der Administration über Kleinstreparaturen bis zum Theaterbesuch

Tom Elser | 031 372 73 93  
info@goldenezeiten.biz  
www.goldenezeiten.biz

**CHF 50.-- Bon bei Abschluss eines Abos**



**Körperarbeit/Shiatsu**  
(Krankenkassenanerkannt)

Schmerzen, Verspannungen, Beschwerden, körperliches oder psychisches Unwohlsein sind deutliche Warnsignale unseres Körpers.

Wenn wir diese Signale ernstnehmen, bietet Körperarbeit die Möglichkeit auf eine ganzheitliche, sanfte Art unsere Lebensqualität zu verbessern.

Die Praxis befindet sich in einem wunderschönen Raum im Dachstock eines Bauernhauses.

Auskunft und Anmeldung für Einzelsitzungen  
Claudia Greco, Zinggstrasse 19, 3007 Bern  
031 371 63 73 claudia.greco@gmx.ch  
078 710 22 70 www.koerper-arbeit.ch

**JOLIS PIEDS** Seftigenstrasse 115A  
Marianne Messerli Atelier 1+2  
Dipl. 3007 Bern  
Fusspflege + Kosmetik 079 426 54 91

**Noch keine Lehrstelle?**  
*Wir machen, was die ganze Schweiz dringend braucht:*

**Gute Informatiker!**

**Informatiker EFZ**

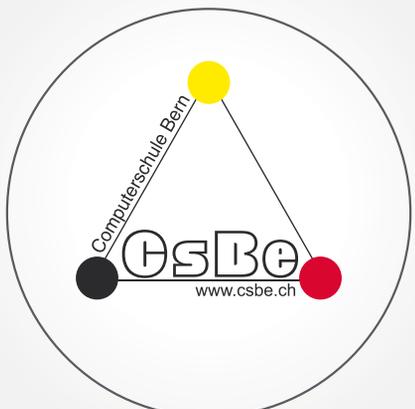
- 4-jährige Berufsausbildung (2 Jahre Unterricht + 2 Jahre Praktikum)
- 2-jährige verkürzte Berufsausbildung für Berufsumsteiger

**Basisschuljahr Informatik**

- Ideale Vorbereitung auf die Ausbildung zum **Informatiker EFZ**
- Zertifizierte EDV-Grundlage für jede Berufswahl

**günstiges Finanzierungssystem!**  
**Schritt für Schritt in die richtige Richtung** Auskünfte unter **031 398 98 00** oder im Internet unter **www.csbe.ch**

**Computerschule Bern AG, CsBe**  
Zieglerstrasse 64, 3000 Bern 14



Im Quartier freut sich die

**WEISSENBÜHL-APOTHEKE**

auf Ihren Besuch, berät Sie gerne, bringt Ihnen Medikamente nach Hause.

**Neu: Mittwoch nachmittags offen!**  
Claudine Rentsch & Mitarbeiter  
Seftigenstrasse 43, 3007 Bern  
Tel. 371 33 82

**shiatsu**  
Caroline Scorti  
Belpstr. 16, 3007 Bern  
Telefon 031 302 25 67  
Mobile 079 563 85 47  
www.shiatsu-scorti.ch

- Wohltuende Energie- und Körpertherapie nach TCM für akute und chronische Beschwerden aller Art
- Ideale Schwangerschaftsbegleitung
- Prävention, Rekonvaleszenz

Krankenkassen (Zusatz) und SUVA anerkannt



**Begleitung von Veränderung – die Lösung steckt im Selbst**

Ich bin Coach in Ausbildung und benötige für meinen Kompetenznachweis im April 2012 Erfahrungscoachings. Darf ich dich/Sie in einem ressourcen-orientierten Coaching von 60 Min. zu einer Lösung begleiten? Gerne gewähre ich einen reduzierten Preis.

Ich freue mich auf dich/Sie!  
Annette Stoffel | 079 573 63 93  
mindsense@bluewin.ch | www.ascons.ch

**QuartierMagazin** Redaktionsschluss **23. März 2012**  
Ausgabe **19. April 2012**

**TREUHAND**  
U. Müller GmbH

www.treuhand-mueller.ch  
info@treuhand-mueller.ch

**Steuererklärungen für Geschäft und privat**  
Beratungen und Buchhaltung für Selbständige, Kleinbetriebe und Non-Profitorganisationen

*Professionell und zu günstigen Konditionen*  
**Tel. 031/371 43 42**

**crescendo**

**K I N D E R T A G E S S T Ä T T E**

Freiburgstrasse 104  
3008 Bern  
031 381 45 00  
crescendo@sgfbern-kita.ch

Bewährte Kita, neuer Name, aufgrund einer Vergrößerung des Betriebs haben wir wieder freie Plätze. Für Informationen wenden Sie sich an die Leiterin, Frau C. Cina. Wir freuen uns, Ihr Kind zu betreuen! [www.sgfbern.ch](http://www.sgfbern.ch)

**MENSCHEN IM QUARTIER**

# Von ausgebüxten Kühen und Schlangen

**Michael Bettschen, Bezirkschef der Kantonspolizei Bern, zuständig für den Stadtteil III.**

«Unsere Arbeit kann man kurz und bündig definieren: Es ist unsere Aufgabe, die öffentliche Ordnung und Sicherheit aufrecht zu erhalten. Was aber einfach tönt, ist in der täglichen Umsetzung äusserst vielschichtig. Wenn die Leute nicht wissen, an wen sie sich mit einem Anliegen wenden sollen, rufen sie meist erst mal bei uns an. Da können einem die wunderlichsten Dinge begegnen: Jemand telefoniert, weil gerade eine Kuhherde durch die Strasse zieht oder eine andere Person hat eine Schlange gesichtet. Nie ist ein Tag gleich wie der andere. Wir kommen mit den unterschiedlichsten Menschen in Kontakt: Alten und Jungen, Doktoren und Arbeitern, Menschen aller erdenklichsten Herkunft und Sprachen. Es darf keine Rolle spielen, wer vor einem steht. Mit Vorurteilen kann man diesen Beruf nicht ausüben. Als Polizist sollte man den Leuten helfen können. Dafür sind wir da.

Ich bin Stadtberner und jetzt seit 15 Jahren als Polizist in den Südkartieren von Bern tätig, gegenwärtig als zuständiger Bezirkschef für den Stadtteil III, also das Gebiet vom Marzili bis Holligen und vom Mattenhof bis zur Grenze zu Köniz. Ursprünglich hatte ich Biologielaborant gelernt. Es lag mir aber nicht, immer im Labor zu hocken. Der Beruf des Polizisten ist sehr vielseitig und interessant. Deshalb wechselte ich. Und ich würde den Beruf auch sofort weiterempfehlen. Man muss natürlich schon ziemlich belastbar sein und mit Konflikten umgehen können. Rambo-Typen sind bei uns fehl am Platz. Wir sehen natürlich auch viele menschliche Schicksale und Dramen. Ganz schlimm wird es für mich, wenn Kinder zu Schaden kommen und wenn ich dann die Eltern informieren muss.

Unser Posten befindet sich seit An-



Michael Bettschen, Bezirkschef Kantonspolizei Bern

Foto: Christof Berger

fang 2008 beim Bachmätteli an der Bernstrasse 100 in Bümpliz. Hier sind wir zuständig für Bümpliz, den Stadtteil III und Köniz. Für den Stadtteil III habe ich etwa 30 Leute zur Verfügung, deren Dienste sich auf sieben Tage die Woche rund um die Uhr verteilen. Diese Anzahl ändert natürlich je nachdem, welche Schwerpunkte wir gerade setzen müssen. Ein Teil dieser Leute ist stets auf Patrouille, je nach Jahreszeit und Aufgabe mit dem Auto, per Velo oder zu Fuss. Der Stadtteil III ist ein durchschnittliches, eher ruhiges Gebiet. Die Menschen können sich hier sicher fühlen. Natürlich gibt es gewisse Örtlichkeiten, wo manchmal nachts gelärmt wird, wenn einige Jugendliche ihr Mütchen kühlen. Oder es kommt im Sommer in den Freibädern vermehrt zu Diebstählen. Aber es hält sich in überschaubarem Rahmen.

Wir sind ja nicht nur mit repressiven Mitteln tätig – wenn beispielsweise Straftaten verübt oder Verkehrsregeln verletzt worden sind – sondern setzen auch auf Prävention; ergreifen Massnahmen, um Straftaten gar nicht erst entstehen zu lassen. Das geht nicht ohne die

Zusammenarbeit mit der Bevölkerung und den Quartierorganisationen.

Der Beruf ist in den letzten Jahren komplexer und schwieriger geworden, die Erwartungshaltung von Bevölkerung und Politik deutlich gestiegen. Nicht zuletzt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften hat sich auch der administrative Aufwand wesentlich erhöht. Gleichzeitig stellen wir teilweise eine Abnahme der Höflichkeitsformen und des allgemeinen Respekts fest. Das Stadtleben führt offenbar zu einer gewissen Anonymität und das enge Zusammenleben auch zu Empfindlichkeiten. Ich wünschte mir von den Leuten manchmal etwas mehr Zivilcourage; dass die Menschen bei unangenehmen Dingen nicht wegschauen, aber auch, dass sie gewisse nachbarschaftliche Konflikte erst einmal im Gespräch selbst zu lösen versuchen.»

Aufgezeichnet von **CHRISTOF BERGER**

**POLIZEIWACHE BÜMPLIZ**

(zuständig für Bümpliz, den Stadtteil III und Köniz)

Bernstrasse 100

031 634 86 11

**Öffnungszeiten:**

Mo-Fr: 07-18 Uhr

Sa: geschlossen

Anzeigebüro:

Mo-Fr: 10-18 Uhr

Sa: geschlossen

**Jetzt erschienen**



**Natur- und Umweltkalender 2012**

Über 200 Veranstaltungen im Themenbereich Natur und Umwelt.  
Kostenlos erhältlich bei:

Stadtgärtnerei  
031 321 69 11, [stadtgaertnerei@bern.ch](mailto:stadtgaertnerei@bern.ch)

Amt für Umweltschutz  
031 321 63 06, [umweltschutz@bern.ch](mailto:umweltschutz@bern.ch)






Kalender online unter [www.natur-umweltkalender.ch](http://www.natur-umweltkalender.ch)

## VILLA STUCKI

### Lara – die sprachbegabte Abenteurerin

Lara ist eine 21-jährige Türkin und Schweizerin. Seit vier Monaten ist sie im Praktikum im Sekretariat der Villa und sucht intensiv nach einer KV-Lehrstelle für den August 2012. Wissen Sie von einer offenen Lehrstelle? Wir können sie sehr empfehlen. Schon am Schnuppertag fielen zwei reguläre Mitarbeiterinnen krankheitshalber aus. Lara übernahm souverän den Tageskartenverkauf und hat uns damit den Tag gerettet.



Lara, Praktikantin im Sekretariat der Villa Stucki

Lara wusste lange nicht recht, was sie machen wollte. In dieser Zeit hat sie aus Unsicherheit auch bereits Angefangenes wieder abgebrochen.

Heute ist klar, was Lara will und mit ihrer Energie sicher auch erreichen wird!

In der Freizeit fotografiert sie und liest gerne Romane, Biografien, Geschichtsbücher, wahre Berichte über andere Länder und Kulturen... Lara liebt Sprachen: «Am liebsten würde ich alle lernen!» Sehr gut spricht sie deutsch, türkisch, englisch und französisch. Mit Spanisch und Japanisch hat sie angefangen und möchte unbedingt weiterfahren. Natürlich reist sie gerne und so viel wie möglich, sucht immer wieder Neues und Abenteuer.

Ihr Verhältnis zur Villa: «Die Arbeit hier hat mich wieder zusammengebaut, ich fühle mich stärker. Es sind herzliche Menschen und eine warme Atmosphäre hier, ich fühle mich einfach wohl.»

BEA BEER

### KRABELGRUPPE Neu wieder jeden Mittwoch

Haben sie Kinder zwischen 0 und 3 Jahren und Lust auf einen Austausch in kinderfreundlicher Atmosphäre? Dann kommen sie vorbei. Die Krabbelgruppe in der Villa Stucki findet neu wieder jeden Mittwoch von 15:00 – 17:00 Uhr statt. Georg Gerzner und Franziska Baldelli-Steiger freuen sich auf ihren Besuch.

Weitere Informationen finden sie unter [www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch)

### Story Telling

In der Villa Stucki erzählen wir einander in gemütlicher Atmosphäre Geschichten aus nah und fern. Vor der Schönwetterpause treffen wir uns noch am **23. Februar** und **29. März 2012** jeweils um 19:30 Uhr.

Kontakt:  
Geri Pfister, 076 404 11 12

# FRÜHLINGS

## Kinderkleider und Spielzeug Börse

im Quartierzentrum Villa Stucki  
Seftigenstrasse 11  
3007 Bern

### Freitag, 9. März 2012

16:00 -18:00 Uhr

Mit gemütlicher Kaffe- und Spielecke.

Wir nehmen Ihre Kleider (Grösse 56 - 158) und Spielzeuge gerne an folgenden Daten entgegen:

Dienstag, 06.03.12 15:00-17:00

Mittwoch, 07.03.12 16:00-18:30

Max. 40 Artikel, exklusive Spielsachen. \*

Rückgabe und Auszahlung:

Dienstag, 13.03.12 16:00-18:00

Bitte kennzeichnen Sie Ihre Ware mit einer Etikette (keine Klebeetiketten): Grösse, Preis, Kürzel mit mind. 5 Buchstaben. Vorgängig bitte Kleiderliste ([www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch), Rubrik Angebote, Kleiderbörse oder 031 371 44 40) ausfüllen und mitbringen. Für entwendete oder beschädigte Ware übernehmen wir keine Haftung. 20% der Einnahmen gehen als Unkostenbeitrag an die Villa Stucki. Für die Durchführung der Börse suchen wir freiwillige Helfer/innen. Bitte melden Sie sich.

\*Wir nehmen keine Plüschtiere, Häfis und sonstige Hygieneartikel entgegen.

Weitere Auskünfte:  
Sekretariat Villa Stucki, 031 371 44 40,  
[sekretariat@villastucki.ch](mailto:sekretariat@villastucki.ch)



Wer sucht der findet: Kinderkleider- und Spielzeug-Börse in der Villa Stucki

## Mietende für Dienstagabend gesucht!

Für den Dienstagabend sucht das Quartierzentrum Villa Stucki nach einem neuen regelmässigen Angebot für seine 2-3 Parterreräume.

Dieses sollte öffentlich oder halböffentlich und auch für die Bewohnenden des Stadtteils attraktiv sein. Zur Ergänzung unseres Programms interessieren wir uns vor allem für nicht kulinarische oder zumindest nicht rein kulinarische Angebote/Aktivitäten.

Gerne können sie selber vorbeikommen und sich ein Bild der Räume schaffen. Diese sind Montag bis Freitag von 08:00 - 17:00 Uhr gut zugänglich. Weitere Besichtigungstermine nach Vereinbarung.

Für weitere Informationen steht ihnen Scarlett Niklaus gerne zur Verfügung.

(031 371 44 40 oder [scarlett.niklaus@villastucki.ch](mailto:scarlett.niklaus@villastucki.ch))

## VATER-KIND-KOCHEN IN DER VILLA STUCKI SAMSTAG, 24. MÄRZ 2012

Kochen Sie zusammen mit Ihrem Kind ein leckeres Menu. Die Mütter, kleineren Geschwister, Omas, Gotten und Tanten kommen zum gemeinsamen Essen. Natürlich können die Kinder auch mit Ihrem Götti oder Grossvater kochen.



**Dauer:** 24. März 2012, 10.00-14.30  
**Alter:** Kinder ab 5 Jahren  
**Ankunft der Gäste:** 12.00 Uhr  
**Kosten:** Das Essen kostet pro Erwachsener CHF 18.- und pro Kind 9.-, keine weiteren Kurskosten  
**Anmeldeschluss:** Freitag, 16. März 2012

Für die Anmeldung oder Fragen melden Sie sich bitte unter 031 371 44 40 oder per Mail ([sekretariat@villastucki.ch](mailto:sekretariat@villastucki.ch)) beim Sekretariat der Villa Stucki.



## VERANSTALTUNGSKALENDER

### Februar

- 14 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 15 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 16 Villa Singen, 20:00
- 18 Entrecafé, lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt im Villa-Beizli, Kinder- und Jugendbibliothek in Spanisch, 10:15 - 12:45
- 18 Wellauers Tanzplatz, ab 21:00
- 19 Fami Brunch, 09:00-14:00
- 20 PEKiP Kurs, Babys geboren Mai bis Aug. 13:00 – 15:00  
Babys geboren Jan. bis April, 15:30 – 17:00
- 21 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 22 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 23 Story Telling, 19:30
- 27 ComingInn, ab 20:00
- 27 PEKiP Kurs, Babys geboren Mai bis Aug. 13:00 – 15:00  
Babys geboren Jan. bis April, 15:30 – 17:00
- 28 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 29 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 29 Lesezirkel, 19:00

### März

- 3 Entrecafé, lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt im Villa-Beizli, Kinder- und Jugendbibliothek in Spanisch, 10:15 - 12:45
- 05 PEKiP Kurs, Babys geboren Mai bis Aug. 13:00 – 15:00  
Babys geboren Jan. bis April, 15:30 – 17:00

- 06 Annahme Kinderkleider und Spielzeug Börse, 15:00 – 17:00
- 06 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 07 Annahme Kinderkleider und Spielzeug Börse, 16:00 – 18:30
- 07 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 09 Kinderkleider und Spielzeug Börse, 16:00-18:00
- 09 Disco Frühschicht ab 20:00
- 12 ComingInn, ab 20:00
- 13 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 13 Rückgabe Kinderkleider und Spielzeug Börse, 16:00-18:00
- 14 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 15 Villa Singen, 20:00
- 17 Entrecafé, lateinamerikanisch-schweizerischer Treffpunkt im Villa-Beizli, Kinder- und Jugendbibliothek in Spanisch, 10:15 - 12:45
- 17 Wellauers Tanzplatz, ab 21:00
- 18 Fami Brunch, 09:00-14:00
- 19 PEKiP Kurs, Babys geboren Mai bis Aug. 13:00 – 15:00  
Babys geboren Jan. bis April, 15:30 – 17:00
- 20 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 21 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 24 Vater Kinder Kochen, 10:00-14:30
- 26 ComingInn, ab 20:00
- 27 Yoga mit Susanna Marti, 18:30-22:00
- 28 Krabbelgruppe, 15:00-17:00
- 28 Lesezirkel, 19:00
- 29 Story Telling, 19:30
- 31 Entrecafé, 10:15 - 12:45

## Abendbeizlis

in der Villa Stucki  
jeweils ab 18.30 Uhr:

### Montag

in den geraden Wochen  
**femmeuses Dinieren**  
nur für Frauen

### Mittwoch

**3gang.ch**  
Menue für Schwule, Lesben,  
Freunde und Freundinnen

### Donnerstag

tamilisch-indisches Essen

## Quartierzentrum Villa Stucki

Seftigenstrasse 11, 3007 Bern  
[www.villastucki.ch](http://www.villastucki.ch)

### Info-Stelle

Auskünfte, Vermietungen, Reservationen und Verkauf SBB-Tageskarten  
Mo bis Fr: 8-11.30 Uhr und 14-17 Uhr  
Tel: 031 371 44 40  
[sekretariat@villastucki.ch](mailto:sekretariat@villastucki.ch)

**Schatzkammer (Beizli):** 031 371 45 36

**TAGI:** 031 372 32 16

**Quartierarbeit Stadtteil III:**  
031 371 21 22

**Beratungsstelle Fragile Suisse**  
Vereinigung für hirnverletzte Menschen, 031 376 21 02,  
[bern@fragile.ch](mailto:bern@fragile.ch)

**Wohin auch immer.**  
Ferien und Reisen  
buchen Sie am  
besten bei uns.

## BLS Reisezentrum im Bahnhof Weissenbühl

Telefon 058 327 21 13  
E-Mail [weissenbuehl@bls.ch](mailto:weissenbuehl@bls.ch)

Offen:

Mo – Fr      9.00 – 12.30 Uhr  
                  13.30 – 18.00 Uhr

bls.Reisezentren



«Wir sind seit 47 Jahren  
ganz in Ihrer Nähe.  
Wir sind für Sie da.»

Marcel Schneider  
031 376 45 11  
Niederlassung Bern-Eigerplatz



BEKB | BCBE



Wir beraten Sie gerne!  
Der Gesundheitsladen im Quartier

In unserem Laden geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualitäts-  
Erzeugnisse von Jentschura. Bei uns finden Sie das  
komplette Jentschura Sortiment zum Thema  
basische Körperpflege, basische Textilien und  
natürliche Ernährung. Herzlich willkommen.



Monbijoustrasse 22 - 3011 Bern

Montag - Freitag 09 00-12 00/13 30 - 18 00

Singe Tanze



Musig mache ...



für Mütter und Väter  
mit ihren 1½ - 4jährigen Kindern  
Zentrum Bürenpark, Bern

Schnupperlektion gratis

031 371 70 29

[www.musikraum-bossard.ch](http://www.musikraum-bossard.ch)

Für Ihr Wohlbefinden

FUSSPFLEGE

Könizstrasse 74, 3008 Bern  
031 371 12 56 / 079 244 13 63  
[jsakalch@bluewin.ch](mailto:jsakalch@bluewin.ch)



Jsabelle Kalchofner



Yoga

(Probelektion gratis)

Montag      18.15 – 19.45 Uhr  
                  20.00 – 21.30 Uhr  
Donnerstag 18.15 – 19.45 Uhr  
Freitag      09.15 – 10.45 Uhr

Die Kurse finden in einem wunder-  
schönen Raum im Dachstock eines  
Bauernhauses statt.

Auskunft und Anmeldung  
Claudia Greco  
Zinggstrasse 19, 3007 Bern  
031 371 63 73 / 078 710 22 70  
[claudia.greco@gmx.ch](mailto:claudia.greco@gmx.ch)  
[www.koerper-arbeit.ch](http://www.koerper-arbeit.ch)

**Steuererklärung**

Pauschale (inkl. Hausbesuch) CHF 90.–  
für einfache Steuererklärung

Rufen Sie gleich an:  
Adrian Schneider  
Finanzplaner mit eidg. Fachausweis  
Telefon 031 829 21 53 oder  
Mobile 079 301 53 47

**Steuererklärung**

**DHD Die Praxis in Ihrer Nähe für  
Dentalhygiene und Bleaching!**

Dentalhygienepaxis  
Manuela Dürig

Effingerstr. 17, 3008 Bern      [info@dentalhygiene-duerig.ch](mailto:info@dentalhygiene-duerig.ch)  
Tel. 031 381 68 68                [www.dentalhygiene-duerig.ch](http://www.dentalhygiene-duerig.ch)

*Sich wohlfühlen ist wichtig!*



gesund sein   Körper und Geist   flexibel   Bewegung   lebendig   inspirieren   Körperspannung   Kontrolle   Lebensqualität   fit sein

Bei uns erwartet Sie:

- Persönliche Beratung
- Individueller Trainingsplan
- 120 m<sup>2</sup> Trainingsraum
- 7 Tage die Woche
- 7.00 Uhr bis 21.00 Uhr
- Diplomierte Trainer
- Jahresabonnement Fr. 650.–.

Fitness & Training  
Fischermätteli  
Hans Vermin



**GRATIS PROBETRAINING!**

Auf Voranmeldung können Sie Angebote der **Physio-  
und Manualtherapie**, 031 311 50 66, nutzen sowie  
persönliche Körper- und Gesundheitsberatungen.

Das Fitness & Training Fischermätteli ist jeweils  
Montag bis Freitag für **3 Stunden pro Tag betreut**.

Jung und Alt sind herzlich willkommen.

*Wir freuen uns auf Sie!*

Fitness & Training Fischermätteli Hans Vermin, Könizstrasse 74, 3008 Bern, Tel. 077 483 72 44, [hv@bluemail.ch](mailto:hv@bluemail.ch), [www.vermin.ch](http://www.vermin.ch)

# Energie von der Sonne

## Thermische Anlagen für Warmwasser und Heizungsunterstützung.

Bereits 5 m<sup>2</sup> Kollektoren decken zwischen 60 – 70% des jährlichen Warmwasserbedarfs einer 4-köpfigen Familie.

## Photovoltaik-Anlagen für Ihr Solarkraftwerk auf dem Dach.

Mit 30 m<sup>2</sup> Solarmodulen produzieren Sie den Strombedarf eines durchschnittlichen Haushaltes von 4000 kWh/Jahr.



**mächler** *sanitär*

Ihr Partner für Planung und Realisierung Ihrer Solaranlage

Mächler Sanitär- und Solartechnik, Energieberatung, GEAK  
Gerberngasse 23, 3011 Bern, Tel. 031/3115252  
[www.sanitaer-bern.ch](http://www.sanitaer-bern.ch), [www.solar-bern.ch](http://www.solar-bern.ch)

## HAUS DER RELIGIONEN

### Ab 2012 wird gebaut

**Fünf Millionen Franken fehlten den Promotoren des Berner «Hauses der Religionen» vor einem Jahr. Im letzten Moment kamen die nötigen Mittel zusammen, nicht zuletzt dank üppiger Privatpenden. Ende 2011 nun sprach der Berner Grosse Rat die letzte Summe, die den Baubeginn ermöglicht. Seit-her steht fest, dass das «Haus der Religionen» realisiert wird. Der Spatenstich ist für Ende Juni 2012 definitiv festgelegt worden.**

Das geplante urbane Zentrum liegt direkt an der S-Bahn-Station Bern-Ausserholligen und wird nach Inbetriebnahme auch durch die neue Tramlinie Bern West bedient. Stadtpräsident Alexander Tschäppät wies an der Medienkonferenz auf die städtebauliche Bereicherung hin, welche das neue Tor im Westen Berns in unmittelbarer Nachbarschaft der DEZA darstellt. Im «Haus der Religionen» sind auf zwei Stockwerken fünf Religionen mit eigenen Gebetsräumen prä-

sent, neben Christen und Muslimen auch Aleviten, Hindus und Buddhisten. Die Juden, die Sikhs und die Bahai beteiligen sich zwar ebenfalls am interreligiösen Dialog, benötigen aber keine eigenen Kulturräume. Wichtigster Bereich wird der Gemeinschaftsraum, der sich zwischen den Gebetsräumen der einzelnen Religionen befindet. 2013 soll das Gebäude bezugsbereit sein. (cb)



Das «Haus der Religionen»: Modell der Innenausstattung.



**Tag der offenen Tür  
im Domicil Lentulus**

**Domicil**  
LENTULUS

Wir laden Sie ein zum Tag der offenen Tür am

**Samstag, 3. März 2012 von 10 – 15 Uhr**

Wir freuen uns, Ihnen das Alterszentrum über den Dächern von Bern persönlich zu zeigen. Unser Angebot reicht vom selbstbestimmten und individuellen Wohnen mit Dienstleistungen bis zur liebevollen Betreuung und Pflege.

Das erwartet Sie:

- Hausführungen um 10, 11, 13 und 14 Uhr
- Infostand
- Im öffentlichen Café-Restaurant verwöhnen wir Sie mit Pasta-Variationen (Tischreservierungen erwünscht), Kaffee und Kuchen und hausgemachten Züpfen
- Für musikalische Unterhaltung sorgen die Oldies Örgeler und die Golden Age Jazz-Band
- Flohmärkt

Das Team vom Domicil Lentulus freut sich auch Ihren Besuch.

Domicil Lentulus, Monreposweg 27, 3008 Bern  
Tel. 031 560 68 48, Fax 031 560 68 49  
[www.lentulus.domicilbern.ch](http://www.lentulus.domicilbern.ch)

## QUARTIERVEREIN HOLLIGEN-FISCHERMÄTTELI

### Das Lichtspiel löscht die Lichter...

...im Holligen-Quartier und öffnet anlässlich der Museumsnacht 2012 (am 16. März) die Tore am neuen Standort im Marzili. Neue Heimat der Kinemathek wird die alte Strickfabrik Ryf vis-à-vis von der Dampfzentrale. Nur noch bis Ende Februar können sich Kinophile also an der Bahnstrasse mit filmischen Leckerbissen verwöhnen lassen.

Bevor das Lichtspiel dem Quartier gezwungenermassen den Rücken kehrt, nutzte der Quartierverein Holligen-Fischermätteli (HFL) am 22. Januar die Gelegenheit, seine Mitglieder und weitere Interessierte zu einer rund zwanzigminütigen Filmvorführung mit anschliessendem Apéro einzuladen. Präsentiert wurden die filmischen Raritäten von Herrn Bruno, der den knapp dreissig Anwesenden auch die Geschichte des Lichtspiels näherbrachte. Auf dem Programm standen unter anderem Werbefilme aus den 1960er-Jahren, kurze Musikclips und eine alte Filmwochenschau. Dieser Vorläufer der heutigen Tagesschau berichtete unter anderem über eine autofreie Siedlung – ein Thema, das auch vierzig Jahre später nichts von seiner Aktualität eingebüsst hat. Im zweiten Teil der Wochenschau wurde schliesslich eine neuartige Erfindung vorgestellt: Ein passionierter Tüftler hatte eine Kuh-Hupe entwickelt, die dem Bauern der Zukunft das Eintreiben seines Viehs erleichtern sollte. Bei den Selbstversuchen des Erfinders zeigten die Kühe in der Tat auffälliges Interesse an dem wunderlichen Gerät. Ob die Tiere dabei aber tatsächlich vom Hornklang angelockt wurden oder einfach ihrer Neugierde nachgaben, sei dahingestellt. Die Erfindung setzte sich, wie wir heute wissen, nicht durch.

Der «Kuhreigen» aus der Wochenschau leitete nahtlos zu einem Zeichentrickfilm aus der Werkstatt von Claude Halter und Ted Steiger über. Im 1991 entstandenen Streifen tummelten sich neben tanzenden Kühen ein jodelnder Stier sowie wilde Musiknoten zu einer Alpenparty der etwas anderen Art. Dies ganz zum Leidwesen von



Jean-Claude, einem vierbeinigen, rosaroten Vogelwesen, dem das gemütliche Zeitunglesen auf dem heimischen Sofa gründlich vergällt wurde.

Weitere Informationen zum Verein Lichtspiel/Kinemathek Bern finden Sie unter [www.lichtspiel.ch](http://www.lichtspiel.ch). Für den Umzug und den Neustart im Marzili wünschen wir dem Lichtspiel-Team alles Gute!

EDITH KELLER  
VORSTANDSMITGLIED QUARTIERVEREIN HFL

Donnerstag, 29. März, 19.30 Uhr  
**HAUPTVERSAMMLUNG 2012**  
**des Quartiervereins HFL im Kirchgemeindehaus Steigerhubel**  
(Gäste und Interessierte sind herzlich willkommen.)

Samstag, 5. Mai 2012  
**FRÜHLINGSMARKT**  
**auf dem Loryplatz**

Für den nächsten Saisonmarkt auf dem Loryplatz suchen wir noch Standbetreiber/innen (vorzugsweise aus dem Quartier), die ihre Erzeugnisse und handwerklichen Arbeiten zum Verkauf anbieten möchten.

**Auskünfte und Anmeldung**  
Quartierverein HFL, Postfach 297, 3000 Bern 5, [info@holligen.ch](mailto:info@holligen.ch)  
Annemarie Flückiger, 031 371 81 29 (Beantworter)



**Quartierverein Holligen-Fischermätteli**  
Der Verein, der sich fürs Quartier einsetzt  
HFL, Postfach 297  
3000 Bern 5  
[admin@holligen.ch](mailto:admin@holligen.ch)  
[www.holligen.ch](http://www.holligen.ch)

## EVANGELISCHE TÄUFERGEMEINDE BERN

### DIE FREIKIRCHE IM QUARTIER



**Jeden Sonntag Gottesdienst von 10.15 – 11.30 Uhr**

Am ersten, zweiten und dritten Sonntag im Monat sind alle zum Mittagessen eingeladen (ohne Anmeldung, kostenlos).

**Erwachsene:** Der Gottesdienst findet in der Kapelle statt.

**Kleinkinder:** Eltern mit Babys können den Gottesdienst in einem mit Glas abgetrennten Raum mitverfolgen



**Kinder und Teenager:**  
Sie feiern ihren Gottesdienst in stufengerechten Gruppen.

**Familiengottesdienst**  
um 10.30 Uhr  
26. Februar, 25. März, 22. April

**Lobpreis/Anbetung**  
um 20.00 Uhr  
13. Dezember



**Samstagabendgottesdienst**  
von 19.30 – 21.00 Uhr  
25. Februar, 24. März, 21. April



**Jugendgruppe CUBE 21**  
(Ab 14 Jahren)  
17. Februar

24. Februar: Tanksteu: Bern united in Pflingstgemeinde  
09. + 23. März, 20. April  
[www.etg-bern.ch/cube21/](http://www.etg-bern.ch/cube21/)



**Musical-Tageslager**  
**äs Musical für Kinder und Teenager im Alter von 8- 16 Jahren**

**Gesucht:** Kinder und Teenager, die gerne singen, Theater spielen, tanzen oder eine Bühnendekoration gestalten.

**Wann:**  
Dienstag 10. 04. – Sonntag 15.04.12  
Konzert:  
Samstag 14.04.12, 17:30 Uhr und Sonntag 15.04.12, 10:15 Uhr

**Wo:** Evang. Taufergemeinde Bern  
Konsumstrasse 21, 3007 Bern

**Kosten:** Fr. 95.- für die ganze Woche inkl. Essen

**Anmeldung und Informationen:**  
Sara Zehnder, Konsumstr. 21, 3007 Bern, 031 384 80 90 (Büro)  
[sara.zehnder@etg-bern.ch](mailto:sara.zehnder@etg-bern.ch)

**Anmeldeschluss: 03. April 2012**



Konsumstrasse 21, 3007 Bern  
031 384 80 90, [info@etg-bern.ch](mailto:info@etg-bern.ch)  
[www.etg-bern.ch](http://www.etg-bern.ch)  
Das Büro ist am Dienstag, Donnerstag und Freitag geöffnet

*Matters*

Jörg Matter Seftigenstrasse 36 3007 Bern  
031 382 74 13 [matter@mattersbuero.ch](mailto:matter@mattersbuero.ch)  
[www.mattersbuero.ch](http://www.mattersbuero.ch)

**Signaletik**  
**text**  
**Websites**

**KIRCHEN**

**PFARREI DREIFALTIGKEIT**

■ **«Mann oh Mann»**

Ein Lustspiel mit der Theatergruppe Dreifaltigkeit. - Anton Weber ist auf einer Schiffsreise mit Mann und Maus untergegangen. Bei der Auszahlung der Lebensversicherung stellt sich heraus, dass Anton zwei Ehefrauen hat! Die beiden Frauen treffen sich und entwickeln positive Ideen... da taucht Anton Weber unerwartet wieder auf – aber irgendwie freut das seine Ehefrauen gar nicht so richtig!

Vorstellungen: Sonntag 19. und Montag 20. Februar um 15.00 Uhr, in der Rotonda, Zugang Sulgeneckstrasse, vis à vis Einfahrt Parkhaus Mobilbar.

■ **Feierabendtreff Männer + - 60**

Freitag, 17. Februar, 18.30 Uhr: Kreativ sein und geniessen – ein Kochabend unter Männern!

Donnerstag, 29. März, um 18.30 Uhr. Fit und Zwäg-Empfehlungen für eine gesunde und genussvolle Ernährung. Detailinformationen auf der Homepage/Flyer beachten!

■ **Jazz-Gottesdienst**

Sonntag 19. Februar um 20.00 Uhr im der Kirche.

Jürg Lietha mit Gastmusikern.

■ **Wort und Musik zur Fastenzeit**

Mittwochs 7., 14., 21., März um 18.00 Uhr in der Kirche.

■ **Fastensuppe**

Freitags 13., 24. Februar. 2., 9., 16., 23., März und am 30. März Reisesen, jeweils von 11.30 bis 13.00 Uhr, Rotonda, Sulgeneckstrasse 13.

■ **Begleitung von Menschen in Trennung und Trauer**

Montags 13. Februar und 12. März, 17.45 – 19.15 Uhr im Trapezsaal, Dreifhaus. Kontaktperson: Regina Mascato, Theologin, 031 313 03 16

■ **Sonntagstreff für Senioren und Seniorinnen**

Zusammen mit anderen ein feines Essen geniessen.

Sonntags 26. Februar + 25. März, 12.15 Uhr, Domicil Schöneegg, Sefligenstrasse 111, Bern Anmeldung: 031 313 03 03 (Sekretariat)

**pfarrei dreifaltigkeit**

Taubenstrasse 12  
3011 Bern  
031 313 03 03  
dreifaltigkeit.bern@kathbern.ch  
www.dreifaltigkeit.ch

**FRIEDENSKIRCH GEMEINDE**

**Freiwillige in der Friedenskirche**

Von Menschen, die der Kirche nicht nahe stehen, hört man immer wieder den Vorwurf, die Kirchen täten eigentlich nichts. Man sieht zwar Kirchen überall im Lande, man hört ihre Glocken läuten (und ärgert sich manchmal über sie) – geschieht aber sonst etwas?

Natürlich, es gibt die Predigt am Sonntag Morgen (wo manche doch ohnehin lieber zu Hause ausschlafen). Natürlich gibt es besondere Anlässe, wo man den Kirchen begegnet, wie Taufen, Konfirmationen, Hochzeiten, Trauerfeiern, aber gerade die letzteren finden eigentlich kaum in den Kirchen statt.



Nähert man sich aber der Friedenskirche auf ihrem Hügel und schaut zum Beispiel den Aushang unten an der imposanten Freitreppe oder neben dem Hintereingang genauer an, mag man das Staunen lernen. Da läuft vieles. Der Kasten ist voller Angebote: Da gibt es eine Wandergruppe 24, da gibt es einen Kulturklub, ein Café Littéraire, ein Erzähl-Café im Kirchgemeindehaus Steigerhubel wo es auch eine Kinder-Kleiderbörse gibt. Da gibt es einen Mittagstisch, da gibt es einen Singkreis, einen Gospelchor, da gibt es eine Webgruppe, einen Besuchsdienst, da ist das vorweihnächtliche Kerzenziehen, da sind die Altersnachmittage. Das sind nur einige der Angebote der Kirche.

Angebote – Man kann sie nützen und durch sie Gemeinschaft erfah-

ren. Man kann sich aber auch in sie hinein geben und so Gemeinschaft tiefer erfahren.

Alle diese Angebote werden von Freiwilligen getragen. Eine ganze Reihe von ihnen steht unter der Regie des Gemeindedienstes, der Hunderte von Gratis-Arbeitsstunden für die Menschen in der Kirchgemeinde leistet. Andere werden von den sozialdiakonischen Mitarbeitern der Kirchgemeinde geleitet oder koordiniert. Einige sind für Daueraufgaben zuständig, andere leisten punktuelle Einsätze.

Unsere Kirche, das ist nicht der imposante Kirchenraum der Friedenskirche. Es sind auch nicht die Nebenräume oder das Kirch-

gemeindehaus, die rege benützt werden. Die Kirche, das sind all die, die in irgendeiner Form an ihr Teil nehmen. Diese Teilnahme kann sehr einfach sein und darin bestehen, dass man der Kirche als Mitglied der Gemeinde angehört und sie so tragen hilft. Die Teilnahme kann aber auch intensiver sein. Man kann sich in irgendeiner ihrer vielfältigen Aktivitäten hinein geben und dabei erfahren, was man alles zurückbekommt.

Kommt tretet ein, nehmt Teil!

ROBERT RUPRECHT



Sekretariat:  
Friedensstr. 9, 3007 Bern  
Tel. 031 371 64 34  
rutishauser.kathrin@friedenskirche-bern.ch / www.frieden.gkgbe.ch

**KIRCHGEMEINDE HEILIGGEIST**

**Luege, lose, gspüre, schmöcke! – Unsere Kinderwoche für Kinder von 4 bis 12 Jahren**

Mögen Sie Süsses? Apfelstrudel, Vermicelles oder Crèmeschnitten oder ein «Himbeer-Joghurttraum». Da läuft einem das Wasser im Mund zusammen. Süsssem können wir einfach nicht widerstehen. Denn vom ersten Tropfen an sehnen wir uns nach Süsssem. Diese Vorliebe bringen wir mit auf die Welt. Unsere Vorfahren vor Tausenden von Jahren waren auf ihren Geschmacksinn angewiesen, denn er war die erste und letzte Hilfe, um sich für oder gegen etwas Essbares zu entscheiden: runterschlucken oder ausspucken? Giftige Pflanzen schmecken oft bitter, Saures ist häufig unreif oder verunreinigt. Süssses hingegen signalisierte unseren Höhlenmenschen stets Positives.

In unserer Kinderwoche vom 17. bis 20. April sind wir unserem Geschmacksinn auf der Spur. Wir hören Geschichten, singen, basteln, spielen und essen miteinander. In verschiedenen Workshops lernen die Kinder Neues über unseren Geschmacksinn. Auch Ihre Kinder sind willkommen; für die Vier- bis Sechsjährigen dauert das Programm jeweils bis nach dem Mittagessen, etwa 13.30 Uhr, für die Älteren geht es nachmittags weiter bis etwa 17.00 Uhr. Die Eltern sind, wenn sie Lust und Zeit haben, täglich zum Mittagessen eingeladen und natürlich speziell zum Abschluss der Kinderwoche, der Festschmaus am Freitag. Wenn Sie Lust haben, Ihr Kind zu schicken oder sogar selber teilzunehmen, melden Sie sich am besten bei uns.

**Kinderwoche «SCHMÖCKE» für Kinder von 4 – 12 Jahren**

**Kirchliches Zentrum Bürenpark, 17. – 20. April 2012, jeweils von 10 bis 13.30 bzw. 17.00h**

**Mona Pfäßli, Sozialdiakonin, Telefon 031 370 15 63).**



**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Bern-Heiliggeist**  
Bürenstrasse 8, 3007 Bern  
Telefon 031 372 22 02  
manfred.stuber@heiligggeistkirche.ch  
www.heiligggeistkirche.ch

**SOZIALE ARBEIT IM STADTTEIL**

# Frühlings-Kindersachenbörse Holligen

**Kirchgemeindehaus Steigerhubel**  
**Steigerhubelstr. 65, 3008 Bern**  
**Samstag, 17. März 2012**  
**9.00 – 11.00 Uhr**  
 Wir nehmen gerne saubere, intakte, saisonale Kinderartikel bis max. 40 Stück (Kleider, Spielsachen, Bücher, Zubehör, Kinderwagen, Badeartikel...).

Für das leibliche Wohl sorgt der Träff 23 mit Kaffee und Kuchen. Für Informationen melden Sie sich

**Annahme der Ware:**

**Freitag, 16. März, 17.00 bis 19.00 Uhr**  
 Rückgabe der nicht verkauften Artikel und Auszahlung:  
**Samstag, 17. März, 13.30 bis 14.00 Uhr**  
 Vom Verkaufserlös gehen 25% an die Organisatoren als Unkostenbeitrag.

bitte bei Barbara Berner: 031 381 59 06 oder [berner.barbara@friedenskirche-bern.ch](mailto:berner.barbara@friedenskirche-bern.ch)

**Neue MitorganisatorInnen gesucht**

Das bestehende Organisationsteam braucht dringend Unterstützung von weiteren Freiwilligen, um zweimal im Jahr (Frühling und Herbst) die Kindersachenbörse vorzubereiten. Es würde uns freuen, wenn Sie mithelfen könnten, ein beliebtes Quartierangebot aufrecht zu erhalten. Barbara Berner gibt gerne Auskunft: 031 381 59 06, [berner.barbara@friedenskirche-bern.ch](mailto:berner.barbara@friedenskirche-bern.ch)



**Quartierarbeit Stadtteil III**

Quartierbüro Holligen  
 Mo 15 - 18 Uhr, Do 9 - 12 Uhr  
 Schlossstrasse 87a, 3008 Bern  
 Tel. 031 371 21 22  
[info@sozialinfo-holligen.ch](mailto:info@sozialinfo-holligen.ch)  
[www.sozialinfo-holligen.ch](http://www.sozialinfo-holligen.ch)  
[www.vbgbern.ch](http://www.vbgbern.ch)

## JUGENDARBEIT BERN SÜDWEST

**Zum 10. ein Happy End**

Am Freitag, den 27. Januar 2012 ging das 10. Schülerbandfestival Happy End über die Bühne. Es war ein Jubiläumsanlass im wahrsten Sinne des Wortes. Über 80 Schüler und Schülerinnen aus dem Schulkreis Mattenhof Weissenbühl traten in insgesamt 15 Bands auf und sorgten für eine tolle Stimmung unter ihren Kolleginnen und Kollegen wie auch Angehörigen im ausverkauften Gaskessel. Zu Gast waren zudem die Streetdance-Tänzerinnen von «Roundabout» sowie Tänzer der New Dance Academy Bern. Als Überraschungsgast des Abends gab der bekannte Beatboxer Marzel eine begeisterte Kostprobe seines Könnens. Der Geräuschpegel nach jedem einzelnen Auftritt war ein deutliches Zeichen dafür, dass der Abend beim Publikum sehr gut ankam. Auch dieses Jahr bereiteten Schü-



lerinnen und Schüler des Schulhauses Munzinger ein kreatives Buffet vor: Es gab feine Poulet- und Vegi-Wraps sowie erfrischende Fruchtshakes. Ausserdem versorgten sie sämtliche Bandmitglieder sowie das Hilfspersonal mit leckeren Sandwiches. Unser Dank geht an alle motivierten Bandmitglieder und die beiden Dancecrews, an die involvierten Lehrpersonen, unsere Mitarbeitenden vom TOJ sowie an die jun-

gen Helferinnen. Ohne sie alle hätten wir dieses 10-Jahre-Jubiläum nicht begehen können. Wir freuen uns schon auf eine weitere Happy End Party im nächsten Jahr.

**Jugendarbeit Stadtteil III**

Schlossstrasse 87a, 3008 Bern  
 Mi + Fr 15 – 17 Uhr  
 031 382 56 40  
 079 572 48 00/01  
[jugendarbeit.stadtteil3@toj.ch](mailto:jugendarbeit.stadtteil3@toj.ch)  
[www.toj.ch](http://www.toj.ch)

## Chinderchübu

Kappellenstrasse 22, Bern, 031 382 05 10  
[www.spieleninbern.ch](http://www.spieleninbern.ch)  
 jeweils Mi., Do., Fr. von 13.30 bis 17.30 Uhr



**Feb.-April 2012**

**Maskenbau**

1.-3., 8.-10., 15.-17., 22. und 23. Februar

Die berner Kinderfasnacht ist am 24. Februar. Der Chübu ist für freies Spielen an diesem Nachmittag geöffnet.



**Grossflächiges kooperatives Malen**

Vom 29. Februar - 2. März und vom 7.-9. März malen wir Wände neu an.



**Vom 12.-16 März bleibt der Chübu geschlossen** (interne Weiterbildung)

**Kinder setzen dem Rassismus einen Punkt**

21.-23. März  
 Im Rahmen der bernischen Aktionswoche gegen Rassismus machen wir antirassistische Buttons und verkaufen diese. [www.bern.ch/gegenrassismus](http://www.bern.ch/gegenrassismus)

**Seifenkistenbau**

28.-30. März, 4.+5., 11.-13., 18.-20. und 25.+26. April  
 Nur mit Voranmeldung und Mithilfe Erwachsener! Ziel ist die Teilnahme an den Berner Renntagen.



**An Karfreitag bleibt der Laden zu.**

**Grosse Berner Renntage**

27.-29. April am Klösterlistutz [www.berner-seifenkisten.ch](http://www.berner-seifenkisten.ch) oder frage im Chinderchübu nach.

**Chinderchübu und Chinderchübu mobil**

Kapellenstrasse 22, 3011 Bern  
 Tel: 031 382 05 10  
[chinderchuebu@spieleninbern.ch](mailto:chinderchuebu@spieleninbern.ch)  
 Öffnungszeiten: Mi, Do, Fr 13.30-17.30h  
[www.spieleninbern.ch](http://www.spieleninbern.ch)

**DOMICIL – WOHNEN UND LEBEN IM ALTER**

# Mitten in Bern und dennoch weg von der Hektik: Das Alterszentrum Domicil Lentulus

Mitten in Bern und doch abseits der Hektik und des Lärms der Stadt liegt am Fusse des Lentulushügels das neu erbaute Domicil Lentulus. Anstelle des 1967 erbauten Altersheims entstand hier ein neues modernes Alterszentrum, das sich an den vielfältigen und unterschiedlichen Bedürfnissen und Wünschen älterer Menschen von heute und morgen orientiert.

### Unabhängig und selbständig

Die Angebotspalette im Domicil Lentulus reicht vom Wohnen in einer hellen und komfortablen Zwei- oder Dreizimmerwohnung mit Mittagessen bis hin zur umfassenden Pflege.

Bewohner und Bewohnerinnen gestalten ihr Leben nach ihren eigenen Wünschen, unabhängig und selbständig. Je nach Wunsch kann

aber von der gesamten Infrastruktur, den vielen Dienstleistungen (Coiffeur, Podologie, Restaurant, Reinigung...) profitiert und aus einem abwechslungsreichen Veranstaltungsprogramm gewählt werden.

### Geborgen und zuhause

Im neuen Alterszentrum wird weitergeführt, was im alten Lentulus so beliebt war: der familiäre Charakter, die legendären Jazz-Apéros, die Spielnachmittage mit Quartierbewohnerinnen und -bewohnern sowie natürlich Bruno Widmers ausgezeichnete Küche. Dafür sorgt Eva Müller-Schütz, Gastgeberin und Geschäftsleiterin des Domicil Lentulus. Sie ist der gute Geist des Hauses.

Das öffentliche Restaurant und die Cafeteria sind das gesellige Zen-

trum des Lentulus. Hier wird für das leibliche Wohl der Bewohner und Gäste gesorgt und hier finden auch regelmässig Konzerte, Lesungen und andere Veranstaltungen statt.

Nur wenige Gehminuten vom Domicil Lentulus entfernt liegen die Haltestellen öffentlicher Verkehrsmittel, die ins Stadtzentrum oder nach Köniz Zentrum führen.

Der unverwechselbare, freundliche und familiäre Geist des Lentulus sowie die hohen Ansprüche an die Qualität der Dienstleistungen in allen Bereichen schaffen zusammen mit der modernen, ansprechenden Architektur ein Ambiente, in dem sich Bewohner und Bewohnerinnen sicher, geborgen und zuhause fühlen können.



**Domicil Lentulus**  
 Monreposweg 27  
 3008 Bern  
 Tel. 031 560 68 48  
 Fax 031 560 68 49  
 lentulus@domicilbern.ch  
 www.lentulus.domicilbern.ch

**Domicil Infocenter**  
 Neuengass-Passage 3  
 3011 Bern  
 Tel. 031 307 20 65  
 Fax 031 307 20 21  
 infocenter@domicilbern.ch  
 www.domicilbern.ch



## Einladung Spielnachmittage im Domicil Lentulus

Jeden letzten Mittwoch im Monat findet bei uns ein öffentlicher Spielnachmittag statt.

Dazu offerieren wir Ihnen Kaffee/Tee und Kuchen zu Fr. 5.–

jeweils von 14:30 – 17:00 Uhr am

- |             |               |
|-------------|---------------|
| 29. Februar | 25. Juli      |
| 28. März    | 29. August    |
| 25. April   | 26. September |
| 30. Mai     | 31. Oktober   |
| 27. Juni    | 28. November  |

Wir freuen uns auf Sie und heissen Sie herzlich willkommen!

Eva Müller-Schütz, Geschäftsleiterin

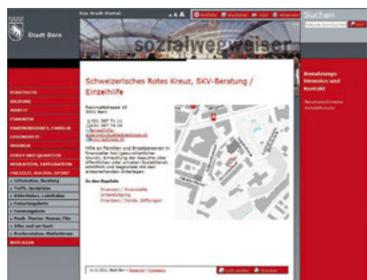
Domicil Lentulus, Monreposweg 27, 3008 Bern  
 Tel. 031 560 68 48, www.lentulus.domicilbern.ch

SOZIALWEGWEISER BERN

# Orientierungshilfe im Dschungel sozialer Angebote

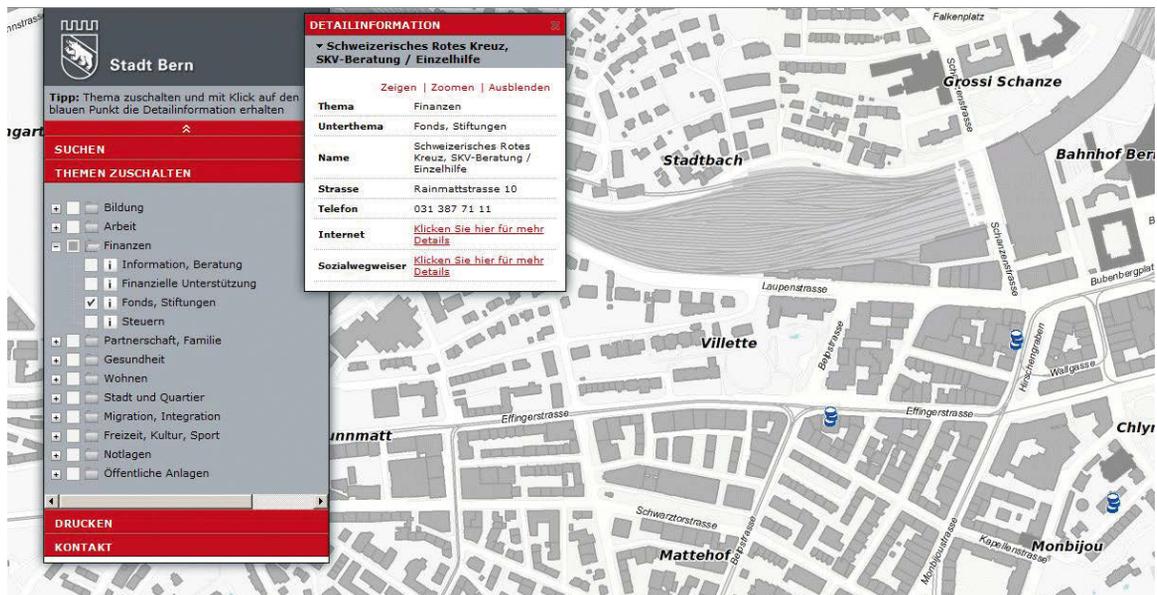
In der Stadt Bern finden sich viele Angebote für alle nur erdenklichen Lebenssituationen, von der Bildung über Partnerschaft und Familie bis zur Hilfe in Notlagen. Für die Einwohnerinnen und Einwohner von Bern ist es allerdings schwierig, im Bedarfsfall schnell das richtige Angebot zu finden. Mit dem neuen Sozialwegweiser hat die Stadt auf ihrer Website ein sehr nützliches Hilfsmittel aufgeschaltet, mit dessen Hilfe man sich im Angebotsdschungel leichter zurechtfindet.

Wer sich im dichten Netzwerk der sozialen Angebote in der Stadt Bern, bzw. im eigenen Wohnquartier oder Stadtteil orientieren wollte, musste bisher einige Mühe auf sich nehmen. Und es war gar nicht leicht, Angebote gezielt ausfindig zu machen. Dies wird mit dem seit Kurzem auf der Website der Stadt Bern aufgeschalteten Sozialwegweiser wesentlich vereinfacht. Die Informationen und (Beratungs-) Angebote sind nach Lebenssituationen kategorisiert: Bildung, Arbeit, Finanzen, Partnerschaft/Familie, Gesundheit, Wohnen, Stadt und Quartier, Migration/Integration, Freizeit/Kultur/Sport und Notlagen.



Die ausgewählten Angebote werden auf dem Stadtplan durch Symbole gekennzeichnet. Ein Klick darauf zeigt oben links die zugehörigen Details an.

Diese Hauptkategorien sind jeweils auf einer zweiten Ebene noch feiner unterteilt. Die manchmal recht langen Angebotslisten lassen sich nach Bedarf noch nach Altersklassen filtern, sodass die NutzerInnen recht schnell zur gewünschten Information kommen. Die detaillierten Angaben zu den



Detaildarstellung der einzelnen Angebote, hier am Beispiel des Roten Kreuzes

aufgeführten Angeboten werden nach einem Klick auf die Links dargestellt, inklusive einer kleinen Karte.

### Interaktiver Stadtplan

Wer sich lieber anhand eines Stadtplanes orientiert, dem wird der Sozialwegweiser auch auf dem Stadtplan angeboten. Dazu gibt es auf der Startseite einen entsprechenden Link. Die verschiedenen Angebote werden nach der Auswahl direkt mit Symbolen auf dem Stadtplan angezeigt.

Leider haben sich die Macher dazu hinreissen lassen, die Flurnamen und Quartierbezeichnungen auf diesem Stadtplan in Berndeutsch anzuschreiben. Damit haben sie unseren fremdsprachigen Mitmenschen wohl einen Bärendienst erwiesen.

### Geben Sie sich dem Spieltrieb hin!

Dis Suche mithilfe des Stadtpla-

**Sozialwegweiser**  
 Der Sozialwegweiser ist unter [www.bern.ch/sozialwegweiser](http://www.bern.ch/sozialwegweiser) im Internet aufgeschaltet. Der dazugehörige Stadtplan ist auf der Startseite verlinkt oder lässt sich direkt unter [map.bern.ch/sozialwegweiser](http://map.bern.ch/sozialwegweiser) aufrufen.

nes ist besonders geeignet, um die Neugier zu stillen. Es kann recht amüsant sein, einmal nur zu schauen, was es alles im eigenen Stadtteil gibt. Überlassen Sie sich Ihrem Spieltrieb und schauen Sie sich mal die Angebote im Stadtteil

III an. Ein Tipp des Autors: Rubrik «Fonds, Stiftungen» unter «Finanzen». Es ist immer wieder interessant zu sehen, wofür alles man irgendwo Geld bekommen kann (könnte ...).

JÖRG MATTER

